

Am Anfang war ...

Dieter Vogl

Obwohl das Buch „Am Anfang war ...“ von John Gribbin schon 1993 unter dem Originaltitel „In the Beginning. After COBE and bevor the Big Bang“ bei Little, Brown and Company in englischer Sprache erschien und bereits 1995 vom Birkhäuser Verlag eine deutschsprachige Ausgabe den Weg zum Leser fand, kommt diese Besprechung nicht unbedingt zu spät. Insbesondere deshalb nicht, weil die Inhalte des Buches nach wie vor zeitgemäß sind und die Frage nach der Entstehung des Universums auch durch den Satelliten COBE, dem „Cosmic Background Explorer“, nicht in vollem Umfang beantwortet werden konnte.

John Gribbin hat damals eine Vielzahl von Fakten und spekulativen Rückschlüssen „zum Urknall und der Evolution des Kosmos“ vorgelegt, die heute erst richtig Gestalt annehmen. Ein Grund, warum das Buch auch gegenwärtig noch in vollem Umfang aktuell ist. So geht Gribbin beispielsweise den Fragen nach, ob es eine kosmische Evolution gegeben hat, wie die Strukturen im Kosmos entstanden sein könnten, wie man sich den Ursprung des Universums vorstellt, was vor dem Big Bang gewesen sein und wie letztlich das Ende dieses Kosmos aussehen könnte.

Mit Fug und Recht schreibt die Public Relations-Abteilung des Birkhäuser Verlags, daß der Autor in diesem Buch „alle offenen Fragen“ aufgreift, „die sich aus der Bestätigung der Urknall-Theorie ergeben“. Ebenso muß man den Machern dieses Buches zugestehen, daß sich die spekulativen Antworten des Autors, zumindest partiell, auf diese Fragen in naher Zukunft „durchaus als Vorgriff auf die Kosmologie des 21. Jahrhunderts erweisen“ könnten.

Leider beschäftigt sich Gribbin, bei der Beantwortung dieser Fragen, fast ausschließlich mit den wissenschaftlichen Postulaten. Bei Licht betrachtet sind jedoch einige von diesen Behauptungen gar nicht so hundertprozentig erwiesen, wie es auf den ersten Blick erscheint. Hier, vor allem, was die Darwinsche Evolutionstheorie und den Urknall selbst angeht, verläßt er sich mit seinen Rückschlüssen allzusehr auf wissenschaftliche Dogmen. Ein kritischerer Blick wäre das eine oder andere Mal wünschenswert.

Aber selbst die oftmals nicht gerechtfertigten Anlehnungen des Autors an wissenschaftliche Lehrmeinungen sind nicht unbedingt ein Minuspunkt für dieses durchweg beachtenswerte Buch. Vielmehr können sie als Anregung verstanden werden, noch tiefer in die astronomische Materie der modernen Genesis einzusteigen. Insbesondere deshalb, weil viele Rückschlüsse in der Tat eine „gescheite und unterhaltende“, ich möchte sogar sagen, eine fundierte Spekulation des Autors, darstellen.

Wie in allen seinen Büchern, so berichtet der Autor auch in diesem Buch über wissenschaftliche Sachverhalte, die für einen Laien nicht unbedingt leichte Kost sind. Der Autor versteht es allerdings bravourös, die Hintergründe der Urknalltheorie so aufzubereiten, daß sie wirklich jeder verstehen kann. Hierbei hilft ihm sicherlich sein populärwissenschaftlicher Stil, der jede Seite seines Buches zu einem wahren Leseerlebnis werden läßt. Mit diesem Buch, - in der Ausarbeitung der Materie und der Liebe zum Detail — wird deutlich, warum und wodurch John Gribbin zu einem der erfolgreichsten Autoren unserer Zeit geworden ist.

John Gribbin

„Am Anfang war ...“

Übersetzer: Hilmar Duerbeck

294 Seiten, 24 Abb.

ISBN: 3-7643-5005-9